



**Die Stadtverordnetenversammlung  
der Stadt Hattersheim am Main  
XII. Wahlperiode**

**Drucksache Nr. 0027/REF8/XII**

**B e a n t w o r t u n g  
der Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
betreffend**

**Planungen mit den Energieversorgern bezgl. Leitungen von Rechenzentren nicht  
nur in Neubaugebieten, sondern auch in den "Bestand" zur Abwärmenutzung  
Drucksache Nr. 0045/GRÜNE/XII**

Die Fragen werden wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Ja, es werden bereits seit Mitte letzten Jahres konkrete Planungsgespräche mit der SÜWAG und den Betreibern der Rechenzentren NTT und IONOS geführt.

Zu Frage 2:

Ziel ist es, die entstehende Abwärme zunächst für die angrenzenden Bestandsgebiete zu nutzen. Insbesondere werden in der ersten Konzeptionierungsphase unser derzeitiges Nahwärmeversorgungsgebiet „SüdWest“, der Bereich Heddingheimer Straße/Goethestraße und der Bereich EVIM/Dürerstraße in den Fokus genommen.

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie soll weitergehend untersucht werden, welche anderen Bestandsgebiete (z.B. das Gebiet innerhalb der Heddingheimer, Hofheimer und Mainzer Landstraße) noch in Frage kommen. Die Mittel für diese Machbarkeitsstudie werden in den Haushalt 2023 eingestellt.

In diesem Zusammenhang wird auch bei aktuellen Straßen-, Kanal- und Wasserbaumaßnahmen die Mitverlegung von Abwärme geprüft.

Zu Frage 3:

Das Konzept der Abwärmenutzung sieht den dezentralen Einsatz einer Wärmepumpe in jeder zu erschließenden Gebäudeeinheit vor. Abhängig von vielen technischen Bedingungen kann in einem Bestandsgebiet auch für mehrere Gebäudeeinheiten eine zentrale Wärmepumpe eingesetzt werden.

Welches Verfahren zum Einsatz kommt, wird sich erst nach einer detaillierten technischen und kaufmännischen Untersuchung im Rahmen der Machbarkeitsstudie herausstellen.

Hattersheim am Main, 12. Juli 2022

  
Klaus Schindling  
Bürgermeister